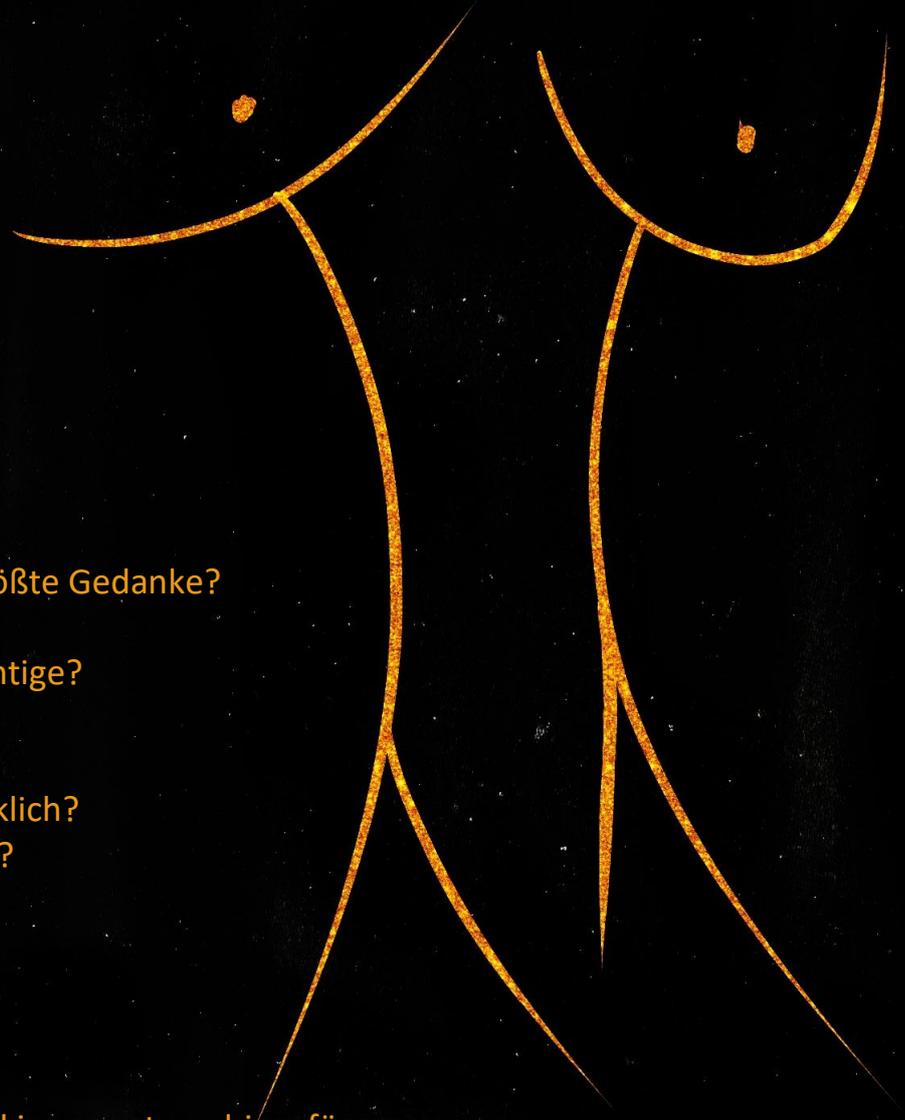


+

1



Ja, wie ist es denn nun?
Was ist? Wie ist was ist?

Die höchste Zahl? Der größte Gedanke?
Das weiteste Denken?
Das ultimative Recht-Richtige?

Was ist wahr, was ist wirklich?
Deine Form, meine Form?
Die Gesellschaftsnorm?

Kann ich nicht letztlich
aus allem alles machen?

Kann ich nicht immer und immer etwas hinzufügen,
ein weiteres Wissen, eine neue Information,
einen anderen Blick, eine weitere Zahl?

+1

Wodurch sich meine jetzige Gestalt verändert,
in einer neuen Einbettung sich ihre einzige Wahrheit
verliert, durch eine weitere Möglichkeit?

+1

..)(Punkt Punkt Strich Strich
Ich beginne wieder mit diesen Linien.
Alte Bekannte.

Anknüpfung und Einstieg.

Doch diesmal nicht „horizontal“, um das Nebeneinander von Möglichkeiten zu verdeutlichen.

Nein, hier wird es um „vertikale“ Veränderungsmöglichkeit durch Einbettung in immer größere mögliche Kontexte gehen.



Wir wissen - viele Gehirne ergänzen diese Form.

Wir wissen, eigentlich:

Eine mögliche/gängige Gestaltergänzung der
vorangegangenen Punkte/Linien,
doch bei weitem nicht die einzige.....
eigentlich....

Doch wir tun allzu oft genau so,
als gäbe es nur unsere einzige Gestalt-Lösung.

Also ernsthaft –

eine einzig wahre Gestalt ?

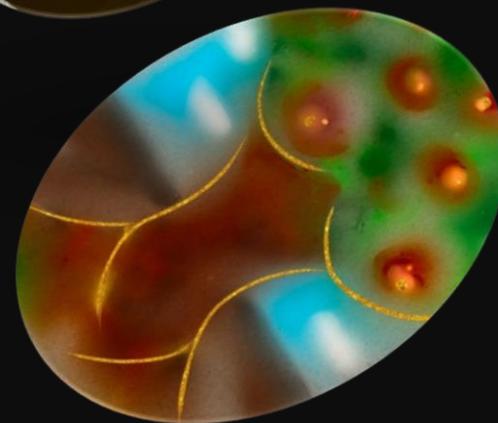
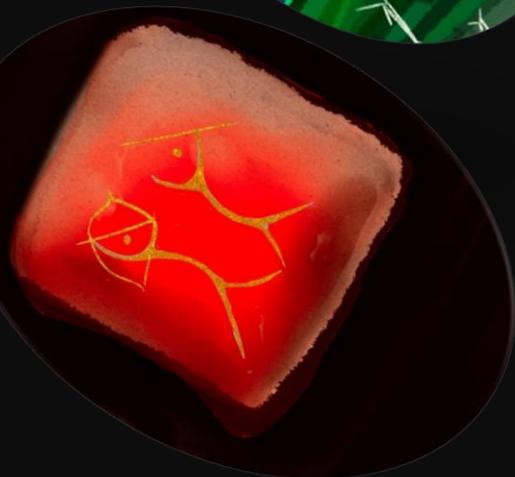
Welche Macht kam und kommt denn auf so eine Idee?

DIE Wissenschaft?

Richtig? Gut? Alternativlos?

Warum?

Wie kommen wir nur auf eine so irrwitzig abartige Idee -
oder lassen uns das einreden?



Was ist dann hiermit
und hiermit
und hiermit?
Ist das andere alles „Falsch“
Wenn ja -
Warum?





Ein Funke des Verstehens – Feuer der Weisheit?

Eine Doku. Eine Dorfschule. Ein Lehrer. Ein schlaues Kind. Ein Dialog.
Du kannst bis zehn zählen. Was ist also die größte Zahl, die es gibt?
10.

Heute lernst du bis 100 zählen. Was ist jetzt die größte Zahl?
100.

Gut. Doch du wirst weiter zählen lernen. Du kannst zu jeder auch noch
so großen Zahl immer noch eins dazuzählen.
 $100 + 1 = 101$.

Und du wirst bis 1000 zählen können. Ist 1000 dann die größte Zahl?

Langes Überlegen.....
Nein, ich kann 1 dazutun.
1000 und 1.

Sehr gut. Und eine Million?
Eine Million und..... 1....?

Genau. Sehr gut!

Das Kind hat etwas sehr Wichtiges verstanden.

Wir auch?

Ich sehe also eine Form. Diese Form sehen viele, auch das Fern-Sehen sieht bzw. zeigt mir diese Formen. Alle nicken.

Es fühlt sich richtig und gut und sicher an, dieselbe Form wie alle zu sehen. Es gibt mir Sicherheit, Verbindung, Identitätsgefühl, Stabilität, Vertrautheit.

Jemand sieht eine andere Form. Das verunsichert mich, stellt so manch Gesichertes in Frage, auch meine Identitäts-Stabilität.

Diese Form soll mich nicht bedrängen, möglichst nicht vorhanden sein, nicht gesehen werden, ins Land des Nicht-zu-Sehenden verbannt werden. Bereits diese andere Form zu sehen, so sagt man mir, ist falsch, ist schlecht, ist bäh.

Eine der vielen effizienten Techniken von Abwehr sprich Manipulation sprich Propaganda: Das Bäh-Framing.

Wir erleben und erleben zunehmend: Um die vermeintlich „gute, einzig richtige“ Form wird eine Schutzschicht voller Experten und medial verbreiteten Wiederholungen installiert, die den darin enthaltenen und damit so „gemachten“ Guten und Richtigen Sicherheit gibt und ihnen sagt, wie bäh das da draußen ist.

Wenn mir die Alternativlosigkeit „des Guten“ samt plumpen Feindbildern derart massiv ins Gehirn gestopft wird, lohnt es sich dann nicht (im Sinne potentieller Selbstbestimmung) doch mal einen Standpunkt außerhalb aufzusuchen, verschiedene Konstruktions-Mächte wie Propaganda-Strategien, Massenlenkung, Abwehrmechanismen, Wahrnehmungsverzerrungen, Lobbyismus, cui bono, Geldströme, Machtinteressen, Geopolitik, Medienmatrix etc. anzuschauen? Für eine letztlich möglicherweise viel tragfähigere Sicherheit und Identität?

Von außen, mit dem Wissen bzw. Einbeziehen von Außen-Punkten, einem erweiterten Bezugssystem, wird die Konstruktion des Richtigen sowie ihrer Verteidigungsschichten samt Feindbildern zumindest fragwürdig.



Verschwör = Schwürbler

hier ist's

gut

Wissenshaft



Demokratie

rechts

Leigner

Bäh



Wann immer eine Gestalt von herrschender Machtseite und Meinungsmachern – Medien – als einzig wahre propagiert wird und gleichzeitig propagandistisch zensierend mit Feindbild-Schaffung gegen andersartige Interpretationen/Gestalten umgeben wird, gilt es hellhörig und wachsam zu sein.

Gilt es nicht genau dieses Muster zu reflektieren, zu hinterfragen, zu differenzieren und die Vielgestaltigkeit als etwas Bereicherndes zu sehen, es wertschätzen zu lernen, miteinander, in einem wohlwollenden Miteinander?

Dazu gehört, würde gehören, dass unser aller so destruktive Rechthabe-Sucht sich lösen darf vom Selbstwerterleben und Wertzuschreibung.

Wir sind. Das ist alles. Wir sind nicht mehr weniger besser schlechter.

Wir sind. Du bist. Ich bin. Ein jeder an seinem Platz.

Wir sind: Universales Wunder.

Ein Wunder, das sich leider wundersamer Weise selbst in verengende Angst verpackt.

Es gibt keine einzige alleinig wahre Gestalt, sie kann es nicht geben.

Wir heben durch unsere Individualität, durch unser so verschiedenes Sosein, durch die Gleichheit der Andersartigkeit den Anspruch auf jegliche Herrschermacht, auf absolute Wahrheit auf. Das wären die Spielregeln für ein faires Spiel.

Wir ergänzen uns, wie wir uns gleichermaßen gegenseitig korrigieren und aufheben durch das jeweils anderes.

Wir leben vom Diskurs, vom Infragestellen, wir hebeln unsere Wahrheiten und damit die Macht, sie zu besitzen, wechselseitig aus.

Genau das schützt uns vor Macht, vor Gewalt, vor Elend.

Unsere Unterschiedlichkeit ist unser Schutz.

Sie ist das uns Verbindende.

Unser Reichtum.

Aus ihr entspringt unser Schöpfungsgeist und formt unsere Welt. Eigentlich.

Doch wie kommen wir aus der Dunkelzone, der Bäh-Spaltungs-Zone, in einen verbindend-erweiterten Kontext?

Nun, ganz einfach, Bezugsrahmen ändern, in die nächste Ebene schauen:

Spaltung

Framing

Karte
Medien

er
1921
1961
1976
1991
1996
2001
2006
2011
2016
2021



Konstruktion
der Zustimmung

Objektiv-
ifizierung

Feinbild

Ein jeder könnte und kann auch zu der Verbotsschicht wie zu der bisherigen Form und Erkenntnis immer eins dazuzählen, könnte seine Kerkerangst einfach mal probierhalber verlassen. Selbige wird sich in anderen Bezugsrahmen vermutlich als nicht mehr tauglich erweisen und auflösen.

Jeder, aber auch jeder könnte mal einen kleinen Zeh ins Wasser tauchen, einen klitzekleinen Punkt außerhalb des bisherigen Systems hinzufügen.

Ja, ich weiß, die Angst.... Aber jetzt mal ehrlich, hilft doch alles nichts, spätestens mit deinem Sterben löst du dich aus allen gängigen Bezugsrahmen.

Manchmal ist so ein Pünktchen außerhalb auch ein archimedischer Punkt, von dem aus sich Welten, auch gruselige, aus den Angeln heben lassen.

Von außen gesehen und mit weiteren Informationen verändern sich die Einschätzung der bisherigen Gestalt und damit oft auch die Begrifflichkeiten.

Das „Gute“ verkehrt sich möglicherweise in der Einbettung von Propaganda, Objektifizierung, umgekehrter Totalitarismus usw. ins glatte Gegenteil.

Krieg der Frieden ist. Und Unrecht das zum Recht wird. Solidarität, die pure Vernichtung impliziert. Nächstenliebe, die nach Waffen schreit. Der von Frieden spricht wird zum Gewalttäter.

Orwellscher Neusprech. Satanische Umkehr. Sagen einige. Von weit genug außerhalb, mit den entsprechenden Informationen kann man das durchaus sagen.

Alles fake news und Desinformation. Sagt „das Gute“. Von innen. Und umringt sich mit ihrer Schutzschicht. Beschießt mit diesen verdrehenden Framings das Außen.

Was ist richtig? Was ist falsch?



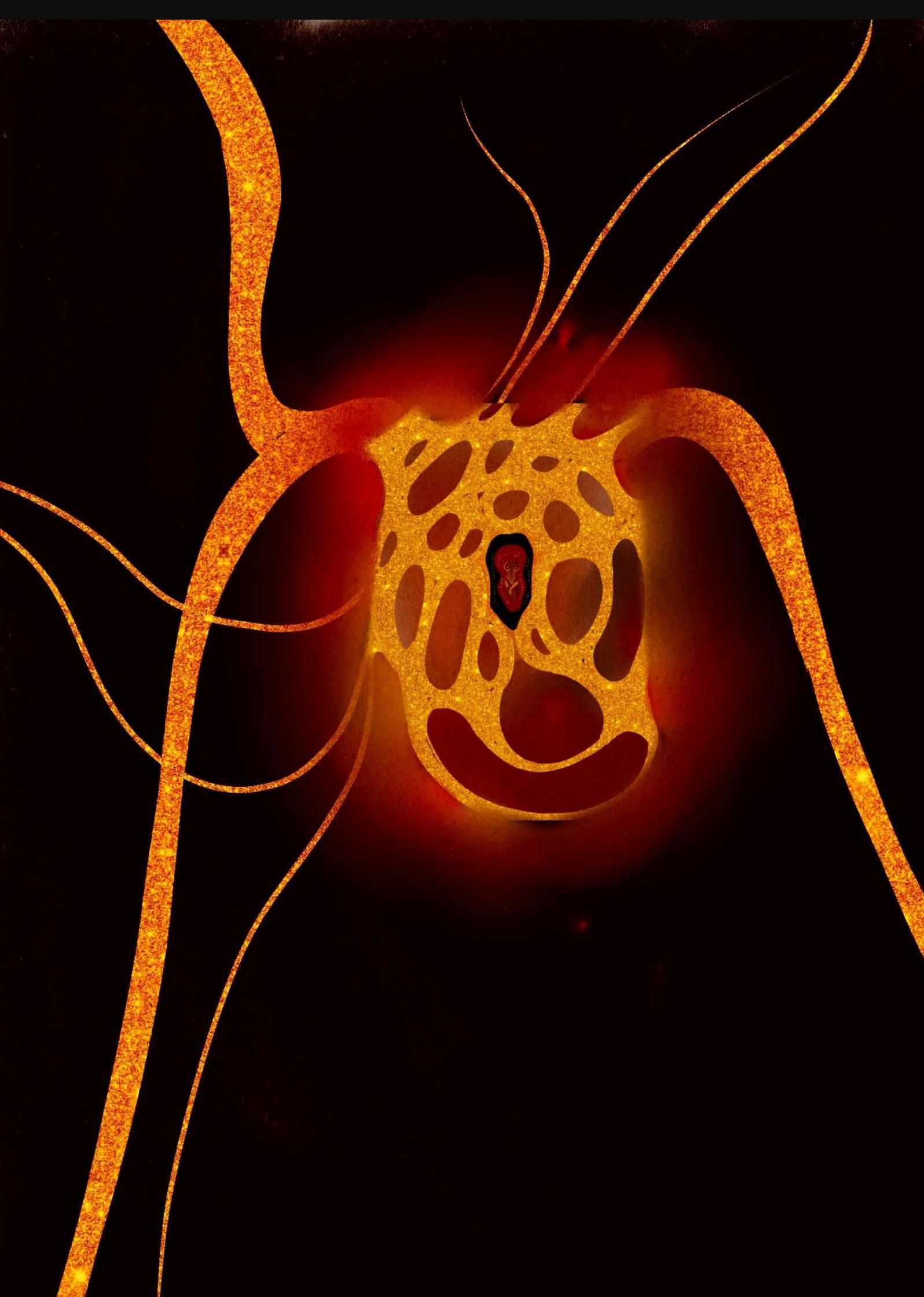




Wenn ich die Zonen, die Länder, die Bereiche,
die Informationen, die Menschen außerhalb der inneren richtigen
Zone, der guten Form, der einzigen Gestalt nie aufsuche, nie
berühre, nie mit meinen Sinnen abtaste, erfahre, berieche
– wie kann ich dann sagen, wie oder was das wirklich ist?

Ich folge einzig und allein Behauptungen der richtigen Gestalt,
ich durchquere nie die „Bäh-Zone“, ich verharre innerhalb des als
Vernunft ausgegebenen Bereiches und kann damit die
Informationen jenseits der Bähzone nicht mit einbeziehen.

Damit bleibt „10“ die größte aller Zahlen. Ich leugne verdränge
spalte und lehne ab: dass es immer +1 gibt.



Gemäß dieser immer möglichen Option,
einen Punkt außerhalb hinzuzufügen,
ist jedoch keine einzige Ebene des Draufblickens die letzte.

Jede Ebene ist bestenfalls Teil weiterer Gestalten, weiterer Welten.

Wie können wir an unsere naturgemäß immer begrenzte
Wahrnehmung bloß das Label der Einzigartigkeit anpappen?

Das wird mir immer unverständlicher.

Wahrnehmung und damit Weltenschöpfung
ist eine Frage von Information und Informationszugang.
Es ist keine Frage von richtig oder wahr.







Vielleicht sind unsere ganzen Kämpfe und Gegenkämpfe
Interessen und Formen
Jas und Neins
Dilemmata und Tetralemmata
alles Impulse eines schlagenden Herzens
in einer viel größeren, umfassenderen Gestalt?

Vielleicht so?
Urmutter des Seins?

Sommer wie Winter
Kommen und Vergehen
Gut wie Böse

einfach pulsierendes Eines in ihrem ewigen Kreislauf?





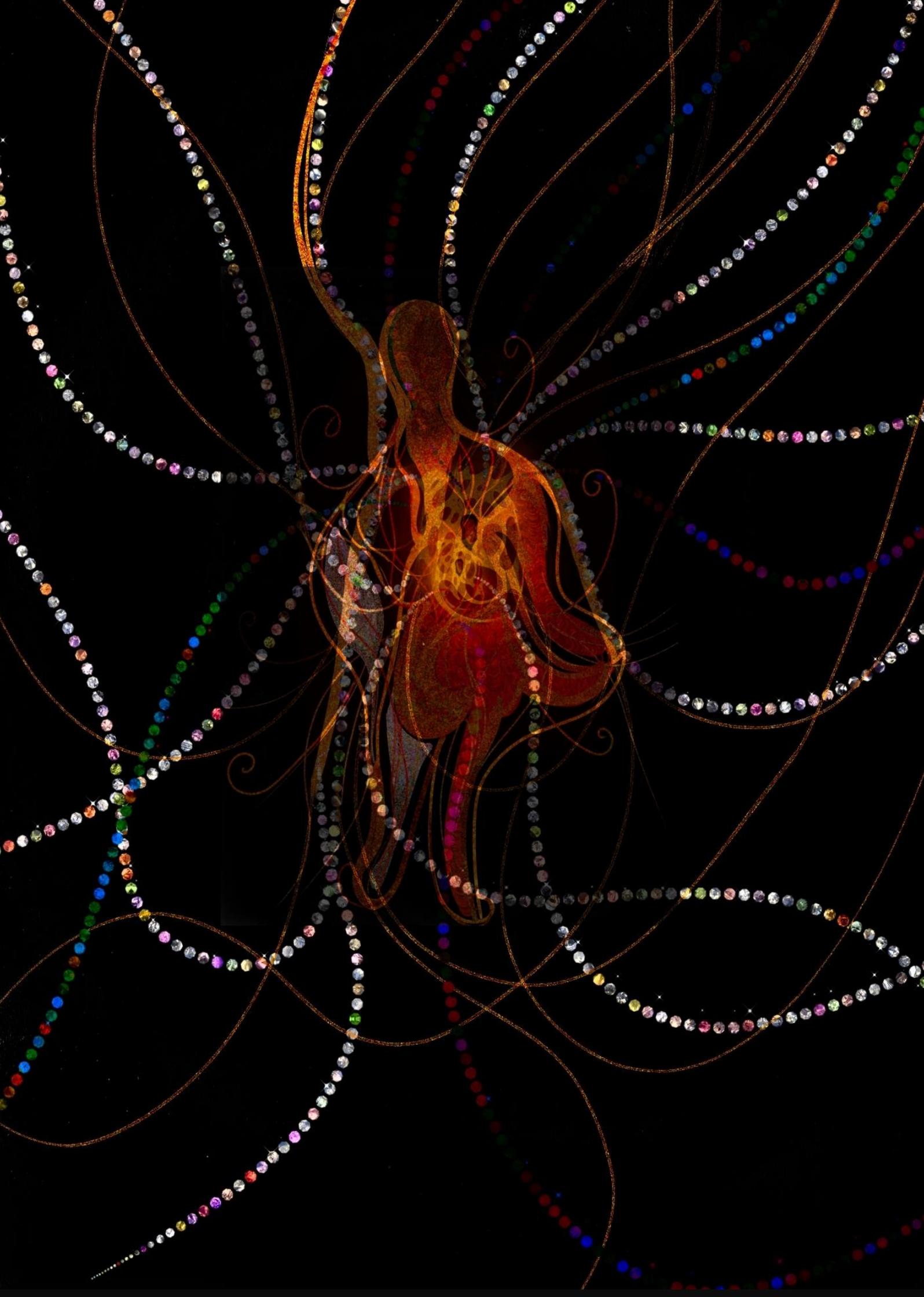
Vielleicht

ist sie verbunden
in Vielfalt

mit Kosmos
und Kosmen

mit weitem
und weiterem
Universum?

Wer weiß?



Vielleicht verbindet sie sich weiter
in ein Multiversum?

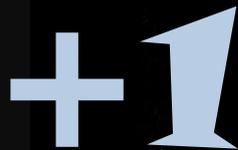
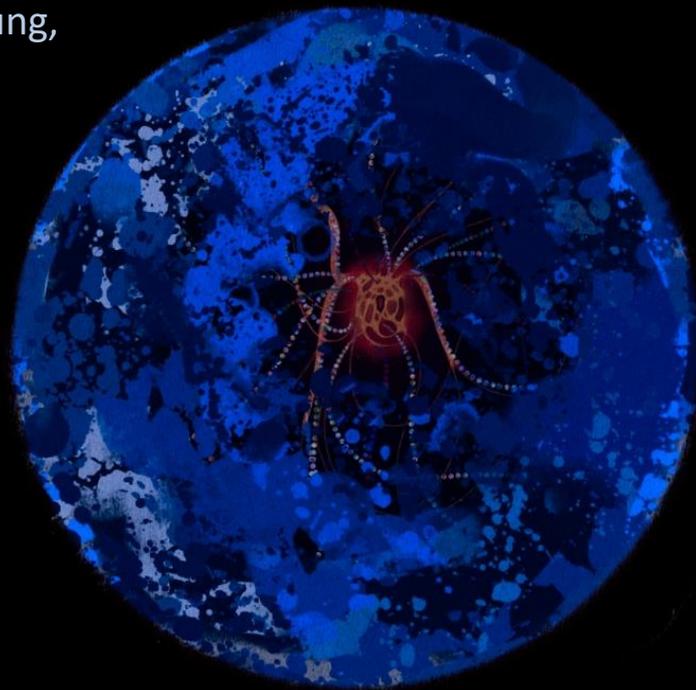






Ein Multiversum der Summen des Möglichen?

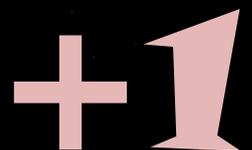
Was würde ich von hier aus
zu meinen ganzen Aufregungen
etwa mit Maske, mit Impfung,
mit rechts, mit links
mit ...
wohl sagen?



Vielleicht würde ich lachen?
Kosmisches Gelächter?

Vielleicht würde ich weinen?
Kosmische Tränen?

Vielleicht würde ich beginnen,
das schöpfende Universum,
die Schöpfungsgröße in allem zu sehen
?



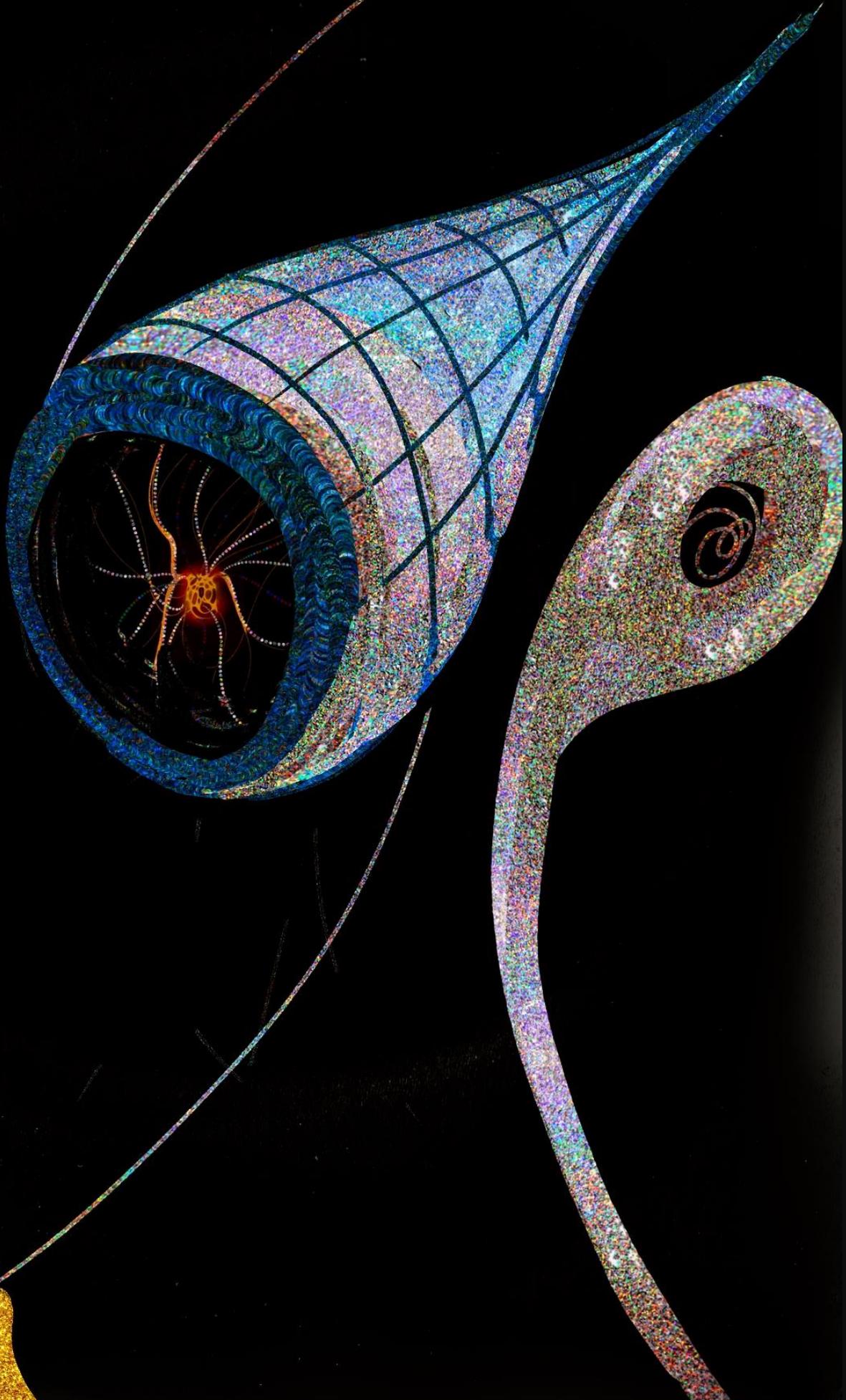




Oh sorry, habe ich mich vorverirrt?
Oder auch nicht?
Vielleicht ist jeder Sinn, jedes Ersinnen,
jedes Besinnen,
jede Schnuppernase
ein ganzes Multiversum für sich?

Vielleicht sind wir pure Information?
Mit allem verbunden?
Oder hängen wir an irgendwelchen Strippen?
Sind riesige Simulation?
Matrix
Und
Matrixen?
Wer weiß?
Weißt es du?

+1





Oder Lichtwesen,

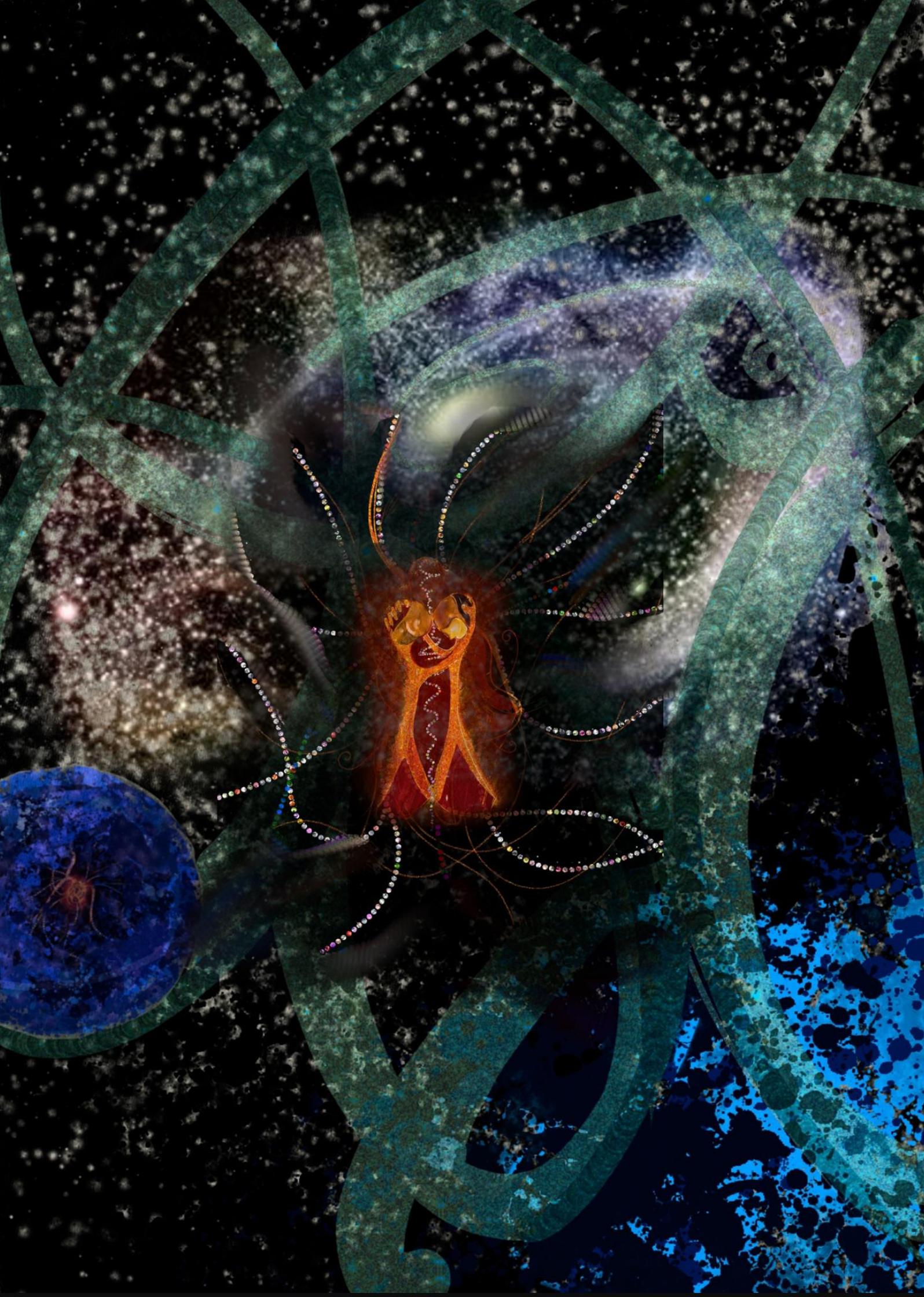
die Ihre Heimat suchen?

Ihre eigentliche Heimat wieder aktivieren,

dabei sind, sich mit ihr zu verbinden?

Wer weiß
weißt du es?







ein kurzer Umweg, eine kleine Erden-Gewalt-Schleife - weil das mit der Gewalt so wichtig ist – und eine andere Rechenart...

„Ich bin 100x besser als du“ schreit Dora in dem Roman von Juli Zeh „Über Menschen“ ihren Nachbarn, Gote, den Nazi, den Menschen, den Sterbenden an.

Der Leser erlebt mit ihr im Verlauf des Buches eher einen vielschichtigen Nachbarn als nur einen brutalen verdammungswürdigen Holzklötz, und doch werden wohl viele ebenso wie Dora bei dem absoluten no go bleiben, Nazi „geht gar nicht“.

Juli Zeh greift mit ihren Büchern Zeitgeist auf, ebenso in ihrem neusten, völlig verrissenen „Zwischen Welten“, sie verurteilt darin nicht blind, bildet vielmehr den Wahnsinn von Feind-Geist ab.

Gote ist Nazi, rechts, Reichsbürger, alles in einem und alle Vorurteile in einem Topf. Gotes Krankheit lässt Dora zwar etwas milder werden, doch bei einem Ausflug kommt es zu einem Ausbruch, sie schreit Gote diesen Satz entgegen: „Ich bin 100 mal besser als du!!!“

Ein Satz, der ihr, Dora, beim Rausschreien zutiefst gut tut. Ein Satz, der sie zutiefst erschreckt. Sie spürt sofort, in welchen Abgrund sie geschaut hat, dass dieser Satz die „Mutter aller Probleme“ ist.

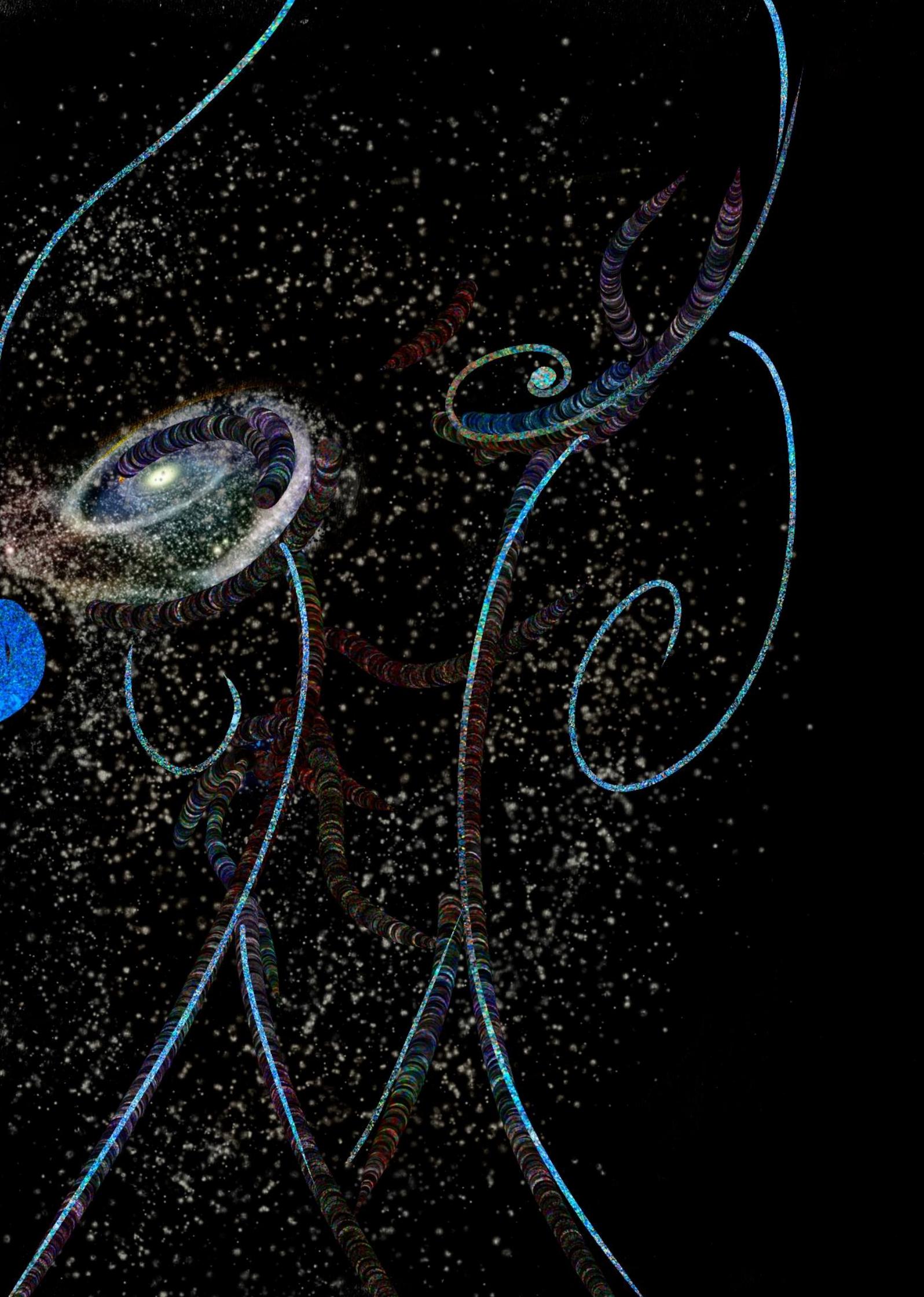
Für mich die wichtigste Szene im Buch, diese Erschreckens-Einsicht vielleicht eine der wichtigsten überhaupt. Letzten Endes besagt dieser Satz: Das, was ich diesem Unmenschen schlechthin zuschreibe, den wir, ich, die Regierung, die Medien, die Gesellschaft, die Gutmenschen als das personifizierte Böse, als DEN Feind ansehen, finde ich auch in mir, ich mache mich zum Über-Menschen über einen Untermenschen.

Besser kann man dieses absurd-gefährlich verleugnende Geschehen von Feindbildung, Abwerten, Entmenschlichen, die Entstehung aller Gewalt kaum darstellen.

X 100 als Macht-Hierarchie? Oder +1 als Weisheits-Idee, zur Aufhebung aller Macht?

Das entscheidet jeder für sich.







Nicht dass ich das die attraktivste aller Möglichkeiten fände -
Doch vielleicht ist unser Multiversum nur eine Spielmurmel im
Murmelspiel kindlicher ETs anderer Multiversen?

Man in Black?

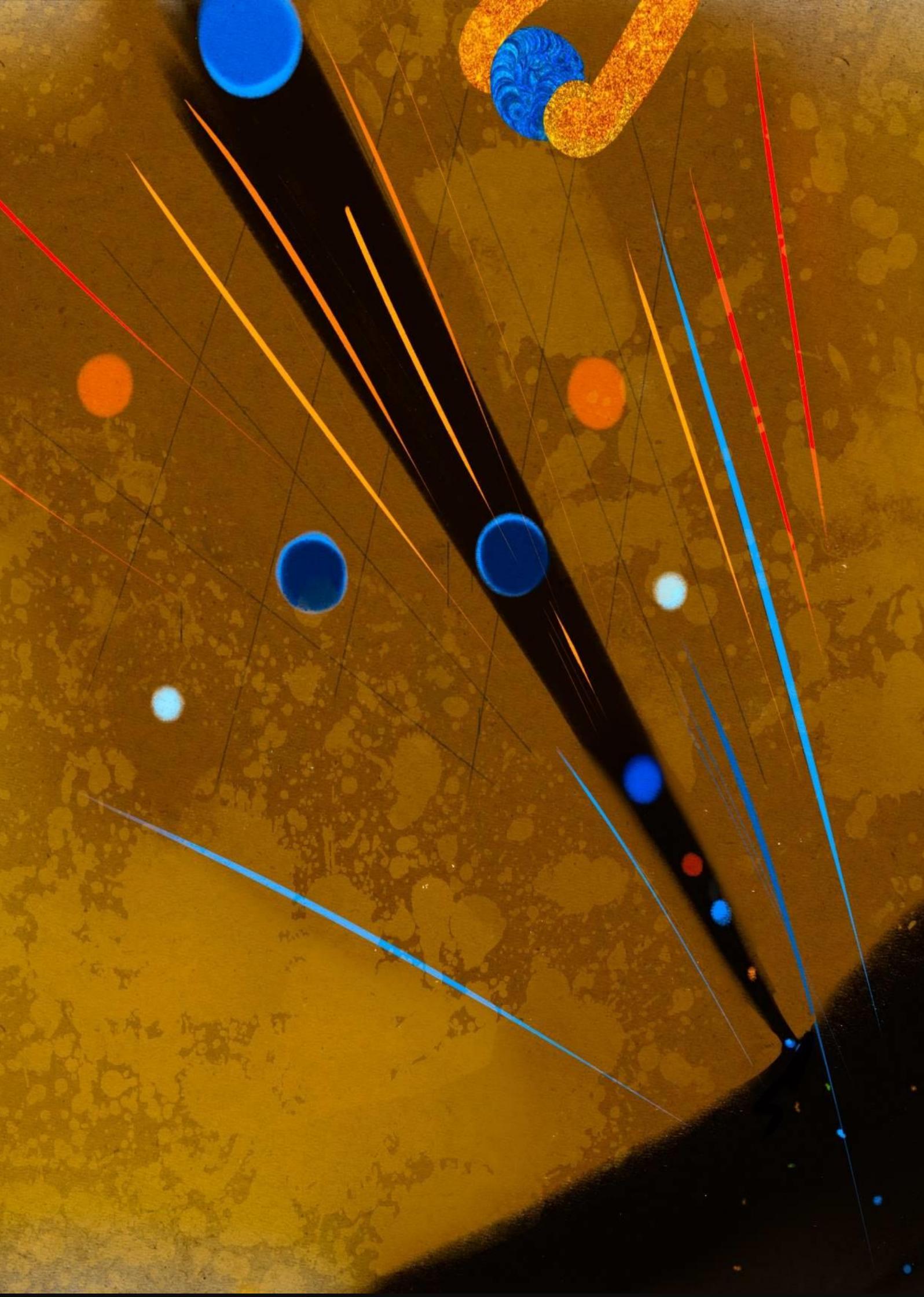
Und unsere ganze Lebenssinn ist Murmelsein?

Auf einer Schusserbahn?

Wer weiß?

Weißt es du?







Auf.
In ein neues Spiel.
Mit Form und Farbe und Gestalt und Gestalten und Viel-Wahrheiten
und rechtlichen Links und linkischem Rechts.
Vielleicht in alte Formen.
Vielleicht in ein neues Sehen.
Dass wir überall in ein Universum blicken.
Könnten.



Ja, vermutlich gibt es all diese Welten,
diese Universums-Entwicklungen,
einfach deshalb, weil wir sie denken können,
weil sie bestimmten Frequenzen entsprechen.

Ich bevorzuge eine andere Version,
die einer erwachten Erde.

Einer lichtvollen Erde mit lichtvoll erwachten Wesen.







Ein kleines Fünkchen Weisheit.

Wärmt mich.

Ein kleiner Herzenswärmer.

Er schmilzt ein wenig von dem dicken Eis, in dem wir samt unserer so einzig wahren Denk- und Moral-Formen eingefroren sind.

Ob nun horizontal, auf gleicher Ebene mit der Möglichkeit all unserer Gestaltbildungen, oder vertikal, mit der Idee, dass es immer eine neue, weitere Erklärungswelt, einen neuen Bezugspunkt, eine weitere Ebene gibt, die mein jetziges Verständnis völlig verändern kann – es bleibt unermesslich.

Was nun wirklich die wahre Sonne, das letzte Panversum, der göttlichste Gott ist oder wir letztlich nie über Projektion und Schatten hinauskommen.

Ich weiß es nicht.

Ich sehe jedoch für mich eine überwältigend schöne Erd-Welt-Universumsgestalt.

Ich weiß, dass ich alle Gewalt in meinem Herzen stoppen will, stillen, still werden lassen will.

Ich weiß, dass ich die Begegnung mit dem anderen in mir als einziges Handlungskorrektiv sehe.

Dass das Jahrtausende alte Trio „Macht-Objektifizierung-Gewalt unsere Herzen und unsere Geister verschleiert, uns und unsere Handlungen verunstaltet hat.

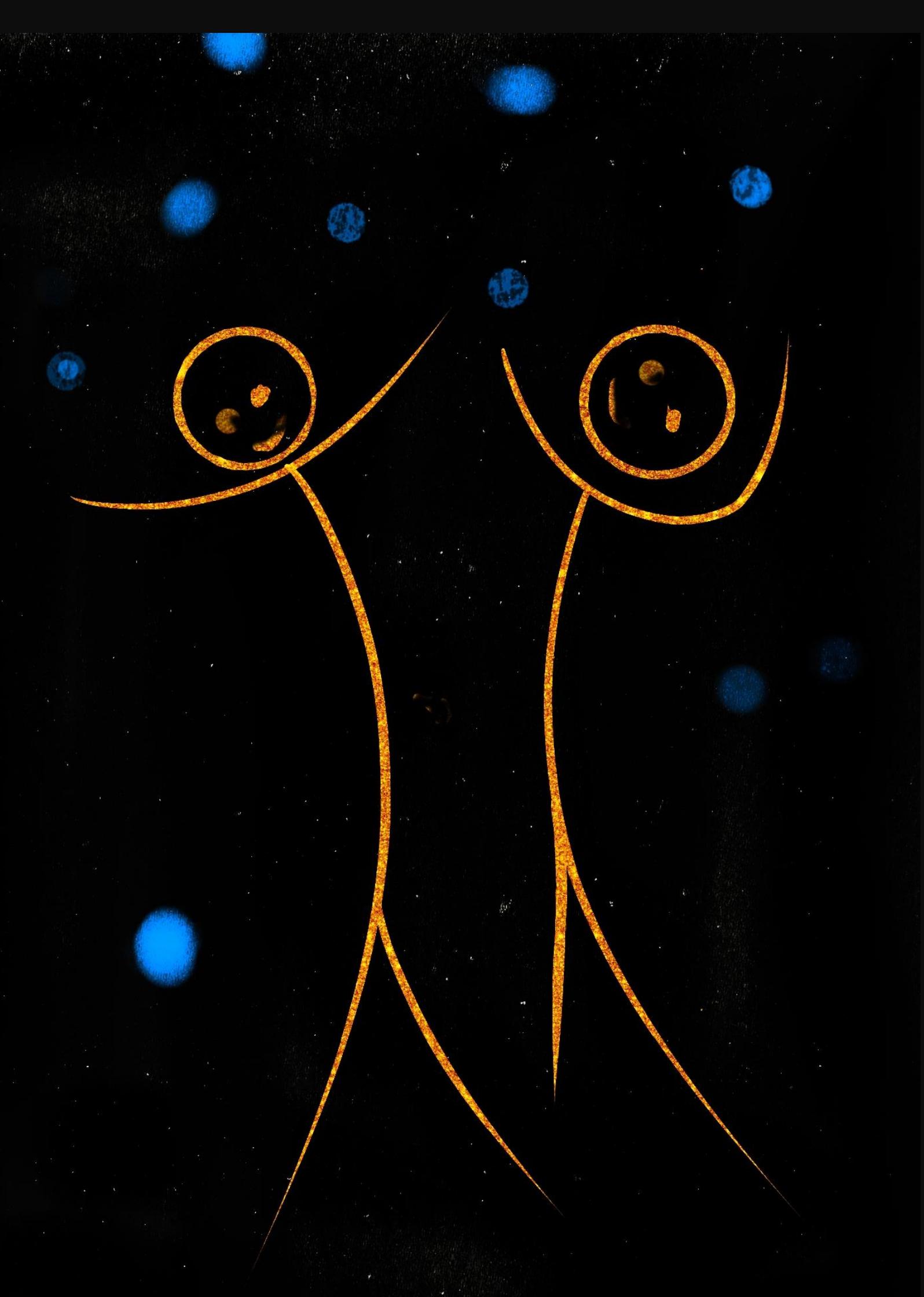
Ich weiß, dass ich zutiefst nach Verbindung suche.

Eine Verbindung, die nicht stoppt, die +1 spürt, ihr folgt, sich weitet.

Nach innen. Wie nach außen. Zu mir. Zu dir. In die Erde, zum Universum. Es ist eins.



Die große Umarmung. Ist eben nicht klein. Die große Umarmung umarmt jegliche Gewalt, die aus mir, aus dieser endlosen Kette von Gewalt-Samen entspringen will, gegen dich, gegen mich, die große Umarmung umarmt die Gewalt-Welt, nimmt sie in das eigene Herz, kein Drücken, kein Erdrücken, einfach aufnehmen, bis sie still wird, ganz still, einfach still, bis die Gewalt sich in absoluten Frieden erlöst und sich ihrer selbst besinnt, sich ihrer verlorenen Sinne wieder besinnt.



Vielleicht

+1

ist alles

ein wunderbares

kosmisches

Spiel

?

+1